An die Oberbürgermeisterin
der Stadt Ansbach
Frau Carda Seidel
Joh.-Seb.-Bach-Platz 1
91522 Ansbach

Ansbach, 25.10.2010

Dringlichkeitsantrag

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seidel,

die Unterzeichnenden beantragen, folgenden dringlichen Beschlussvorschlag in der Stadtratssitzung am 26.10.2010 zu behandeln:

Die Stadt Ansbach fordert das Staatliche Bauamt Ansbach auf, für die im November vorgesehene Präsentation von Varianten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der B14 in Verbindung mit dem Anschluss des Urlas im Stadtrat auch eine Variante „dezentrale Lösung" auf Grundlage der beiliegenden Grobskizze und Kurzbeschreibung mit Blick auf Baukosten, Flächenverbrauch und Verkehrssicherheit vorzustellen. Die Präsentation dieser Variante soll dem Stadtrat unabhängig davon vorgestellt werden, ob diese militärisch erwünscht erscheint.

Begründung:

Eine Planvariante, die die bestehende Infrastruktur innerhalb der militärischen Liegenschaften Urlas und Shipton mit einbezieht, kann Steuergelder einsparen, den Flächenverbrauch mindern und die Leichtigkeit des Verkehrs gewährleisten. Landbeschaffungsverfahren und daraus möglicherweise resultierende Enteignungen Ansbacher Bürger wären so ausgeschlossen. Das Staatliche Bauamt hat bislang mit Hinweis auf „militärische Interessen" eine Ausarbeitung einer dahingehenden Lösung abgelehnt. Der im Anhang beiliegende Vorschlag begegnet Befürchtungen der US-Armee etwa von „Sicherheitsbedenken" mit einer Dezentralisierung von Ein- aus Ausfahrt. Eine bauplanerische Ausarbeitung einer solchen Lösung erweitert den Entscheidungsspielraum des Ansbacher Stadtrats.

Die Beschlussfassung ist dringlich, da bei Einhaltung des Zeitplans einer Variantenvorstellung im Rahmen der Stadtratssitzung am 23.11.2010 lediglich vier Wochen zur bauplanerischen Ausarbeitung verbleiben.

gez.

Boris-André Meyer *Martin Porzner*